

Änderungsantrag zu den Kulturpolitischen Leitlinien

Beschluss aus der Beratung des Landesvorstandes, des Landesrates, der Kreisvorsitzenden und des Fraktionsvorstandes am 8. Februar 2014

Beschluss: Der Landesvorstand, der Landesrates und die Kreisvorsitzenden und der Fraktionsvorstand übernehmen den Änderungsantrag zu den Kulturpolitischen Leitlinien.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung im Internet www.dielinke-sachsen.de

Weitere Maßnahmen:

Den Beschluss sollen erhalten: Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:

Bei 2 Enthaltungen beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 10. Februar 2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

Antragsteller: Magnus Hecht

Ersetze die Zeilen 1 – 20 durch:

**Ästhetik – Intervention – Genuss
Verantwortung von und für Kunst und Kultur**

Kulturpolitische Leitlinien DIE LINKE. Sachsen (Entwurf)

„Die große Aufgabe der Kultur ist es, die Gesellschaft ständig zu konfrontieren mit anderen Möglichkeiten.“ Robert Jungk

Die Künste, Kulturarbeit, kulturelle Bildung und Erinnerungskultur sind unverzichtbar für eine lebendige Demokratie. Wir wollen Vielfalt des kulturellen Lebens und allen Menschen die Teilhabe an Kultur ermöglichen.

Kultur ist Alltagskultur und hohe Kunst gleichermaßen, kulturelles Erbe und Subkultur. Kultur ist Normalität und Irritation, Fortschritt durch Kreativität und staunende Besinnung auf Geschaffenes. Kultur und Kunst ermöglichen Kommunikation und Verständigung, Identität und Integration, Bildung, Freiheit und Selbstvergewisserung. Auch wenn Kunst verstören darf, stiftet sie doch Anregung. Kultur und Kunst setzen Impulse und stärken die Phantasie. Kultur ist nicht zuletzt Genuss und Freude. All das ist kein Luxus, den sich die Gesellschaft leisten sollte, sondern Sinn des Lebens.

Kultur ist für die sächsische LINKE nicht nur die Angelegenheit eines abgegrenzten Ressorts, sondern als Querschnittsaufgabe gemeinsames Anliegen vieler Ressorts. Bewusst betrachten wir Kulturpolitik in Verbindung mit sozialen Fragen als Gesellschaftspolitik zur weiteren Ausgestaltung eines demokratischen Gemeinwesens. Die Akzente, die wir dabei setzen, ergeben sich aus unserem grundsätzlichen Eintreten für eine sozial gerechtere, demokratische und friedliche Welt. Im Mittelpunkt unseres Kulturbegriffs stehen die Kraft kulturellen Handelns sowie die gestalterischen und inhaltlichen Potenziale von Kunst und Kultur. Diese Kraft gilt es politisch zu befördern und die Rahmenbedingungen dafür zur Verfügung zu stellen.

Gesellschaftlichen Veränderungen ist von jeher ein Wandel des kulturellen Bewusstseins vorausgegangen. Wenn ein Mehrwert von Kultur in der möglichst nachhaltigen Veränderung des gesellschaftlichen Klimas zu Gunsten von Inklusion, Teilhabe und Emanzipation, von demokratischer Mitwirkung und Stärkung des Engagements besteht, muss Kultur gerade in Regionen und Zeiten gestärkt werden, in denen statt Prosperität Krise vorherrscht. Kulturpolitik muss in diesem Verständnis künftig verstärkt Offensiv-, weniger Defensivpolitik sein.